

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) · 48133 Münster

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

Stadt-/Kreisverwaltungen
Jugendamt
in Westfalen-Lippe

Ansprechpartner:
Klaus-Heinrich Dreyer

Tel.: 0251 591-5926

Fax: 0251 591-6511

E-Mail: klaus-heinrich.dreyer@lwl.org

Az.: 50

Münster, 18.07.2013

Nachrichtlich:

Kommunale Spitzenverbände
Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Rundschreiben Nr. 24/2013

Ausbau u3

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rechtsanspruch für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres tritt jetzt zum 01.08.2013 in Kraft. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei Ihnen ganz herzlich für die gemeinsame und überaus engagierte Arbeit zu bedanken, gleichgültig ob Sie im Jugendamt, bei einem Träger oder in einer der vielen Kitas arbeiten.

Trotz aller Dinge, die es noch zu tun gibt – dazu gehört für mich insbesondere eine Qualitätsoffensive u3 -, haben wir aber auch allen Grund, gemeinsam auf der Erreichte stolz zu sein. Der Rechtsanspruch kann weitgehend verwirklicht werden. Aus meiner Sicht ist dies ein enormer fachlicher Fortschritt, der jugend-, sozial- und familienpolitisch nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Noch vor fünf Jahren waren die Versorgungsquoten für Kinder u3 äußerst bescheiden. Wer hätte damals vermutet, dass wir in 2013 Versorgungsquoten von über 32 % in NRW erreicht haben und dafür milliardenschwere Programme aufgelegt werden? Im großstädtischen Raum ist der Rechtsanspruch zwar noch nicht überall gewährleistet; wegen des besonders hohen Bedarfs wurden aber auch hier erhebliche Anstrengungen geleistet. Dies gilt zudem vor dem Hintergrund, dass die schwierige Haushaltslage diese Kommunen vor besondere Herausforderungen stellt.



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

- Einschließen möchte ich ausdrücklich unsere Fachkräfte in den Kitas: Ihre Arbeit hat sich in den letzten Jahren durch den Ausbau u3 gravierend verändert und dabei sind die Rahmenbedingungen für die Arbeit mit den Jüngsten sicher nicht einfacher geworden. Dieser Veränderungsprozess wird in den kommenden Jahren bei weiterhin steigendem Bedarf an Plätzen für Kinder u3 sicher weitergehen. Parallel zu Ihrer eigentlichen Arbeit haben Sie aber auch an der baulichen Erweiterung Ihrer Kindertageseinrichtungen mitgewirkt.
- In die Abwicklung dieses Ausbauprogramms – in NRW allein 2 Mrd. EUR an Bundes- und Landesmitteln – haben die Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern und bei den Trägern zusammen mit den beiden Landesjugendämtern viel – und oft genug auch zusätzliche – Arbeit investiert. Diese Arbeit haben Sie und wir neben der sicherlich nicht weniger aufwändig gewordenen Umsetzung des KiBiz geleistet. Umfangreiche Berichtspflichten, 30-Tages-Programme und die zusätzlichen Vorgaben des Landesrechnungshofes haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Umsetzung des u3-Ausbaus mit einigem Aufwand verbunden war und ist.
- Der Erfolg des Ausbauprogramms wäre ohne die Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen auf Landesebene – Landespolitik, Ministerium, Kommunale Spitzenverbände, Freie Wohlfahrtspflege und Kirchen – nicht möglich gewesen. Sicher haben wir manchmal auch hart in der Sache um die richtige Lösung gerungen. Und beim nächsten Ausbauprogramm werden wir selbstverständlich die Irrwege vermeiden, die man rückblickend immer infrage stellen kann.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Mit freundlichem Gruß
i. V.

Landesrat